

GRÖßERE SCHNECKKLINGE MIT ROTEN ODER RÖTLICHEN FARBEN (PURPURASCENTES UND PUDORINI)

von Ricek, aus ZfP 1974

1a) Pilze nicht nur auf dem Hut, sondern auch an Stiel und Lamellen mit intensiv purpurroten oder purpurrosa Farben, zumindest in Form solcher Flecken, Sprenkeln oder Fasern. 2

1b) Ohne intensiv purpur- und weinrote Farben an Stiel, Lamellen und im Fleisch. 4

2a) Der ganze Pilz außen und innen, also auch im Hut- und Stielfleisch, trüb weinrosa gefärbt. Lamellen weit herablaufend und ebenso wie die Hutoberseite dunkler gefleckt. Bei Fichten:

HYGROPHORUS CAPREOLARIUS

2b) Fleisch in Stiel und Hut weißlich, nur stellenweise etwas rötlich durchzogen. Oft auch an Stiel und Lamellen die weiße Grundfarbe deutlich sichtbar. 3

3a) Pilz in der Jugend mit cortinaartigem, jedoch etwas flüchtigem Velum. Hut und Stiel auf vorherrschend weißer Grundfarbe dunkel purpurrot gesprenkelt und gefasert. Auch die Lamellen oft purpurfleckig bzw. stellenweise mit roter Schneide. Bei Fichten:

HYGROPHORUS PURPURASCENS

3b) Pilz ohne cortinaartiges Velum. Hut, Stiel und Lamellen auf weißlicher oder rosarötlicher Grundfarbe trüb purpurrot gefleckt, zuletzt oft vorherrschend rot gefärbt. Bei Eichen und Rotbuchen:

HYGROPHORUS RUSSULA

4a) Geschmack bitter. Hutoberseite bei Druck, aber auch spontan stark gilbend. Rasig und büschelig bei Fichten:

HYGROPHORUS ERUBESCENS

4b) Geschmack mild. 5

5a) Stiel nicht oder nur an der Spitze flockig punktiert. Hut mit zinnoberrötlichen, orange- oder falbblassen Farben, niemals rein karminrosa (rosenrot). 6

5b) Stiel bis unter die Mitte, oft bis zur Basis flockig punktiert. Hut mit karminrosa (rosenroter) Farbe. Bei Fichten:

HYGROPHORUS PERSICOLOR

6a) Hut auf blasser Grundfarbe durch angedrückte Schuppen von zinnober- oder rotroter Farbe punktiert. Alpine Art. Bei Lärchen:

HYGROPHORUS QUELETTII

6b) Hut nicht schuppig punktiert, sondern +/- gleichmäßig gefärbt, wenn auch am Rande blasser und zuweilen auch etwas wolkig. 7

7a) Hut orangeblau bis zinnoberrötlich. Stielbasis oft zitronengelb verfärbend. Geruch etwas würzig (nach Majoran ?). Geschmack terpeninartig. Auf kalkhaltigen Böden bei Tannen:

HYGROPHORUS PUDORINUS

7b) Hut orangerötlich bis falbblau. Stielbasis nicht zitronengelb verfärbend, sondern schmutzig weißlich. Geruch unbedeutend. Auf kalkarmen und kalkfreien Böden bei Rotbuchen:

HYGROPHORUS POETARUM